

PROGRAMMINFORMATION

Änderungen und Ergänzungen zur 48. Programmwoche

MITTELDEUTSCHER RUNDFUNK

Anstalt des öffentlichen Rechts

HA KOMMUNIKATION

Kantstraße 71 - 73

04275 Leipzig

Postanschrift 04360 Leipzig

FON +49.(0)341.300-6478

FAX +49.(0)341.300-6475

www.mdr.de

MDR FERNSEHEN

Samstag, 23. November 2024

Bitte Sonderzeichen "Stereo" ergänzen, "Dolby 5.1." entfernen:

07:20 **Pan Tau (4/14)** **HD** **CC** **UT** **■** **AD**
 Die Überflieger
 Fernsehserie Deutschland 2020

Samstag, 23. November 2024

Bitte Dorfnamen ergänzen:

12:45 **Unser Dorf hat Wochenende** **HD** **CC** **UT** **■**
 Falken
 (MDR 17.11.2024)

Sonntag, 24. November 2024

Bitte Sendung ergänzen:

23:05 **MDR DOK**
FÜR IMMER **HD** **CC** **UT** **■**
 Die Geschichte einer Liebe
 Film von Pia Lenz

Eva ist 83, Dieter 86. Im Winter 1952 haben sie das erste Mal miteinander getanzt. Sie haben sich Liebesbriefe geschrieben und ein gemeinsames Leben ausgemalt. Sie haben geheiratet, ein Haus gebaut und drei Kinder bekommen. Eine Tochter haben sie verloren.

Zu Beginn der Dreharbeiten sind Eva und Dieter seit 66 Jahren ein Paar. Was bleibt davon und was zählt jetzt

Leipzig, 25.10.2024

Seiten: 5

noch? Für ihren Dokumentarfilm "FÜR IMMER" hat Pia Lenz die letzten gemeinsamen Jahre des Paares begleitet. Ihr Film ergründet das Leben und die Liebesgeschichte dieser beiden Menschen, die es geschafft haben, gemeinsam alt zu werden. In ruhigen und poetischen Bildern sucht der Film nach Antworten auf die Frage, was am Ende eines Lebens noch zählt.

Über einen Zeitraum von vier Jahren können die Zuschauerinnen und Zuschauer miterleben, was es heißt, wenn die gemeinsame Zeit begrenzt und kostbar wird. Eva öffnete der Autorin und damit der Öffentlichkeit ihre Tagebücher, die von der Schauspielerin Nina Hoss gelesen werden. Diese Tagebucheinträge, zusammen mit alten Fotos und Super-8-Aufnahmen, verleihen dem Dokumentarfilm eine zusätzliche Tiefe und Authentizität. "FÜR IMMER" ist kein Film über den Beginn einer Liebesgeschichte, sondern über ihr Ende. Eine einzigartige Langzeitbeobachtung, die zudem von vielen kleinen, klugen, teils auch humorvollen Alltagsbeobachtungen lebt.

"FÜR IMMER" wurde auf mehreren renommierten Filmfestivals gezeigt und erhielt positive Kritiken für seine ehrliche Darstellung einer langjährigen Beziehung.

(NDR)

Dienstag, 26. November 2024

Bitte Presstext ergänzen:

21:00 Der Osten - Entdecke wo du lebst
Visionäre von Bad Schandau    

Das kleine Städtchen Bad Schandau liegt vor zerklüfteten Felsformationen direkt an der Elbe. Diese Idylle ist nicht nur seit 1800 Kurort und Sommerfrische, sondern war und ist Heimat echter Visionäre.

Etwas anzupacken, was andere für undurchführbar halten, damit hat Rudolf Sendig vor über 100 Jahren Bad Schandau zu dem gemacht, was es heute ist. Unübersehbar sind seine Hotels, Parks und der 1905 erbaute Ostrauer Aufzug. Der 50 Meter hohe freistehende Personenaufzug wurde erst belächelt, dann bewundert und ist seit 1954 technisches Denkmal. Er führt zur denkmalgeschützten Villenkolonie von Rudolf Sendig auf der Ostrauer Scheibe. Im Volksmund "Russenhäuser" genannt, war dieser Landhausstil eine Sensation. Andrea Bigge lebt in dem einzigen noch original erhaltenen Sendig-Haus. "Man wohnt in einem Stück Geschichte und man denkt über diesen Menschen nach. Wie viel Mut und Liebe er in alles gesteckt hat, was er tat." Am Ortsausgang Ostrau plante der Visionär, einen Weltsportplatz zu bauen. Er träumte von Sommer- und Winterspielen und internationalen Gästen. Sogar

einen Ballonlandeplatz wollte er errichten. Doch durch den Ersten Weltkrieg verlor er seine englischen Geldgeber. Rudolf Sendig musste das Land zu Schleuderpreisen verkaufen.

Aber sein Schandau als Touristenmagnet bleibt. Kneippkurort seit 1936, wurde Bad Schandau 2024 Sachsens erstes Kneippheilbad. Auch weil hier sogar in der Stadtverwaltung Visionäre sitzen! "Kneipp 5.0" nennen sie ihren Traum, den sie im riesigen, alten Gymnasium verwirklichen wollen. Sogar therapeutisches Klettern soll hier künftig etabliert werden.

Mit Sven-Erik Hitzer gibt es seit den 90er-Jahren wieder einen visionären Hotelier in Bad Schandau. So wie Sendig verliebt er sich als junger Mann in die Gegend, ging bergsteigen und lernte hier seine Frau kennen. Er will nach der Wende nicht zuschauen, wie sein Paradies verfällt. Kurz entschlossen kauft er das verfallene Mühlenareal im Ortsteil Schmilka. Mit großer Liebe zum historischen Detail errichtet der studierte Spielzeugdesigner in dem heruntergekommenen Grenzort ein Biodorf mit Hotels, Pensionen, Caféhaus, Bäckerei, Brauerei, Mühle und Saunawelt. Hitzer ist einer der wenigen mit Sommer- und Winterangeboten - fehlendem Schnee, Waldbrand und Hochwasser zum Trotz.

Das Hochwasser ist für die Gegend eine ständige Gefahr. Auch da braucht es Visionäre. Marion Schneider und ihr Mann Klaus-Dieter Böhm betreiben die Toscana-Therme und das riesige Elbhotel, die beide bei Hochwasser massiv bedroht sind. Ihre Vision lautet: mit der Natur - in dem Fall die Elbe - arbeiten, nicht dagegen. Dafür haben sie ungewöhnliche technische Lösungen in Hotel und Therme gefunden. Derzeit suchen sie nach neuen Lösungen für den enormen Energiebedarf der Therme. Sie sind sich sicher, dass die Region Zukunft hat: "Bad Schandau liegt genau zwischen Berlin und Prag und wird auch internationales Publikum anziehen."

All diese Macher gäbe es nicht ohne die einmalige Lage von Bad Schandau im Herzen der Sächsischen Schweiz. Auch die Nationalpark- und Forstverwaltung hat eine Vision, die durchaus kontrovers diskutiert wird. Jens Posthoff nennt es "Die Natur, Natur sein lassen". Und dieser Weg zur Wildnis befindet sich in der Kernzone des Nationalparks, dort, wo der Grat zwischen Naturschutz und touristischer Nutzung besonders schmal ist.

"Der Osten - Entdecke wo du lebst" über die Macher hinter der Idylle in der Sächsischen Schweiz: Am 26.11.2024, 21.00 Uhr im MDR-Fernsehen und bereits ab 19.11.2024 in der ARD Mediathek

Mittwoch, 27. November 2024

Bitte Presstext ergänzen:

20:45 **Exakt - Die Story**
Die vergessenen Orte der NS-Verbrechen in Thüringen   **UT** 
Film von Juliane Maier-Lorenz

Mehr als 400.000 Frauen, Männer und Jugendliche wurden zwischen 1933 und 1945 in Deutschland zwangssterilisiert. Sie waren gehörlos, stumm, geistig oder körperlich behindert. Menschen mit einem "Makel", Menschen, die nicht ins propagierte Bild einer leistungstüchtigen "Volksgemeinschaft" passten. Das Kranke, das Elende - das alles störte das NS-Regime. Unter dem Vorwand der "Rassenhygiene" folterten die Nazis tausende von Menschen. Mehr als 300.000 wurden als "lebensunwertes Leben" ab 1939 "ausgerottet".

Heute wissen die wenigsten, wie diese Massenverbrechen in Krankenhäusern, Heil- und Pflegeanstalten, Gesundheitsämtern und Heimen möglich gemacht wurden. An den einstigen Täterorten in Mitteldeutschland erinnert kaum noch etwas daran, dass dort Menschen im zweiten Weltkrieg misshandelt und ermordet worden.

Ein Forschungsprojekt der Friedrich-Schiller-Universität Jena will genau das ändern und hat sich in den vergangenen zwei Jahren damit auseinandergesetzt, wie vergessene Täterorte und die Dimension dieser NS-Euthanasie-Verbrechen sichtbar und deutlich gemacht werden können.

"Exakt - Die Story" hat das Projekt begleitet und zeigt das Schicksal und die Lebenswege von drei Opfern aus der NS-Zeit. Woran und wie wollen wir erinnern? Wie kann dieser Teil der deutschen Geschichte am Leben erhalten werden?

Die Opfer der NS-Euthanasie - Verschwiegen und Vergessen?

Freitag, 29. November 2024

[Bitte Gästeliste aktualisieren:](#)

22:00 **Riverboat**   **UT** 
Die MDR-Talkshow aus Leipzig

Gäste:

- Ina Paule Klink, Schauspielerin
- Hardy Krüger, Schauspieler
- Andreas Kieling, Tierfilmer und Abenteurer
- Wincent Weiss, Sänger
- Björn Both, Frontman von Santiano

Moderation: Kim Fisher & Klaus Brinkbäumer
